



Das weltweit erste Wohnhaus aus Birken-BSP steht in der Oststeiermark. Für eine edle Oberfläche hat Hasslacher Norica Timber als Decklage die dreischichtig aufgebaute Exzellentlamelle verwendet

Anzeige

Raum für Vielfalt

Massivholzbau mit Zirbe, Eiche & Co.

Hasslacher Norica Timber bietet sein BSP-Sortiment auch in Laubholz an. Dabei stellt Birke eine interessante Alternative zu Fichte & Co. dar. Wer edle Holzoberflächen zeigen möchte, verwendet sogenannte „Exzellentqualität“. Sie erlaubt Wände in Eiche, Zirbe, Birke, Lärche und mehr. Auch im Rustikalen gibt es Lösungen – gedämpfte Fichte, gebürstet oder gehackt, sorgt für Altholzoptik.

Fichte ist die meistverwendete Holzart unter den Konstruktionshölzern. Die Gründe dafür sind das Verhältnis zwischen mechanischen Eigenschaften und Rohdichte sowie die einfache Verarbeitung (sägen, trocknen, kleben). Beim Wohnen (Möbelbau und Fußböden) stehen andere Holzarten im Vordergrund: die seit Jahren boomende Eiche, die duftende Zirbe oder die leicht anmutende Birke. Es ist nur logisch, diese edlen Hölzer auch für sichtbare Wohnoberflächen im Massivholzbau einzusetzen.

Vorreiter in diesem Feld ist die Unternehmensgruppe Hasslacher Norica Timber. In mehrjähriger Entwicklungsarbeit wurde der Einsatz von alternativen Hölzern für Brettsperrholz (BSP) und Brettchichtholz (BSH) zur Marktreife entwickelt. Es entstanden zwei für den konstruktiven Holzbau interessante Produkte:

- BSP und BSH aus Birke
- BSP-Elemente mit sogenannter Exzellentlamelle als Oberfläche.

Der Slogan der Hasslacher Norica Timber Gruppe lautet: „From wood to wonders“. Dies passt gut, weil mit den Laubholzprodukten nicht mehr nur Fichte, sondern zunehmend das ganze Angebot des Forstes zu lastabtragenden Holzprodukten und Wohnraum verarbeitet werden kann.

Keine Risse, keine Fugen

Seine Rohstoffe bezieht das Unternehmen aus eigenen Sägewerken

oder von ausgesuchten Zulieferern. Ab dem ersten Schritt wird die Produktion von qualitätssichernden Maßnahmen begleitet. Beim Laubholz braucht etwa die Holz Trocknung besondere Sorgfalt. Die dreischichtigen „Exzellentlamellen“ sind aus einer Deckschicht, einer Sperrschicht und einer Füllschicht aufgebaut – quasi wie ein kleines Brettsperrholz-Element. Die Lamellen werden optisch sortiert. Maserung und Textur ergeben ein homogenes Erscheinungsbild. Fugen- oder Rissbildung tritt aufgrund der nur wenige Millimeter dünnen Deckschicht und der darunter angeordneten Sperrschicht ausgesprochen dezimiert oder gar nicht auf. Die Exzellentlamelle wird im BSP-Werk in Stall im Mölltal als oberste Schicht auf den BSP-Rohling aufgebracht. Die Verklebung geschieht auf einer Hochfrequenzpresse mit dem höchsten Pressdruck in der Branche. Das garantiert die makellose Verklebung. Mit

automatischer Lege-, Abbund-, Press- und Schleifanlage verfügt Hasslacher Norica Timber über eine der modernsten BSP-Produktionen weltweit.

Wie edler Parkettboden an der Wand

Wie das Endprodukt aussieht, zeigte sich zum ersten Mal in Annenheim am Ossiacher See. Architekt Herwig Ronacher ließ dort Massivholzwände mit Zirben-, Fichten- und Eichenoberflächen von Hasslacher Norica Timber einbauen. Deckenhoch und über mehrere Meter breit erstrecken sich edle Holzoberflächen. Im Schlafzimmer gibt die Exzellentlamelle in der Holzart Zirbe ihren typischen Duft ab und sorgt mit ihren dunklen Ästen für Natürlichkeit, ohne ins Rustikale abzurutschen. Im Wohnzimmer zeigt eine fugen- und rissfreie Eichenoberfläche dank der neu entwickelten und patentierten Exzellentlamelle ihre Exklusivität. Es wirkt, als hätte man einen edlen Parkettboden auf die Wände aufgebracht, dabei handelt es sich um ein tragendes Bauteil. Denn die Exzellentlamelle wird bei der statischen Bemessung wie eine C24-Lamelle gleicher Stärke einbezogen. Neben der erwähnten Zirbe und Eiche bietet Hasslacher Norica Timber die Exzellentoberflächen auch in Fichte, Lärche, Kiefer, Tanne und Birke an. Im Prinzip könne jede Holzart zu dieser Exzellentlamelle verarbeitet werden. Zudem führt Hasslacher Norica Timber auch gedämpfte Fichte in Altholzoptik als BSP-Oberfläche, welche auch gebürstet oder gehackt angeboten wird.

Birke für BSP und BSH

Einen weiteren innovativen Ansatz verfolgt BSP aus 100 Prozent Birke. Rund um das russische Sägewerk Hasslacher les in Malaya Vishera wächst das zerstreutporige Laubholz häufig in sägefähiger Qualität. Das gab den Anstoß, über den Einsatz von Birke nachzudenken. Einschnitt und Trocknung von Birke sind Herausforderungen. Neue Lösungen brauchte auch die Verklebung bei Keilzinken und in der Fläche. Dabei entwickelten die Kärntner Holzspezialisten spezielle Trocknungsprogramme und eigene



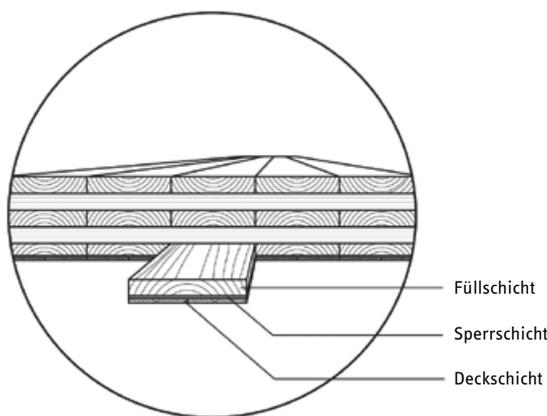
HANS JOST

Im Wohn- und Architektenhaus Ronacher in Annenheim wurden die Wände in Brettsperrholz in Exzellentoberfläche in den Holzarten Zirbe und Eiche ausgeführt

Regime für die Hochfrequenzpresse. Festigkeiten und Steifigkeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Holzbau und Holztechnologie und dem Kompetenzzentrum holzbau forschungs gmbh der TU Graz ermittelt. Zahlreiche Prüfungen der Rohlamelle und daraus angefertigten Leimholzes zeigten: Birke und darauf basierende Holzwerkstoffe haben um 50 bis 200 Prozent bessere Eigenschaften als vergleichbare Nadelhölzer. Dazu kommen die edle Optik und

die hohe Rohdichte. Letztere verbessert bauphysikalische Werte und die Tragfähigkeit der Verbindungsmittel. Beim Pilotprojekt – einem Einfamilienhaus in der Oststeiermark – wurden Decken-, Wand- und Dachelemente in Exzellentqualität ausgeführt. Aufgrund der guten mechanischen Eigenschaften von Birke sind die Platten um 10 bis 15 Prozent dünner als herkömmliches Fichten-BSP. Bei BSH beträgt die Volumenreduktion rund 20 Prozent. Damit ist trotz Birkeneinsatz eine wirtschaftlichere Bauweise möglich. Das heißt: einmalige Optik bei niedrigeren Gesamtkosten.

Der patentierte 3-schichtige Aufbau der „Exzellentlamelle“ sorgt für fugen- und rissfreie Oberflächen bei Brettsperrholz



Für Laubholz gerüstet

Die Bauteile aus Birke sorgen auch bei Architekten für großes Interesse. Hasslacher Norica Timber forscht und entwickelt an weiteren Anwendungen für Laubholz und im Bereich der Oberfläche von Brettsperrholz. Man darf also gespannt sein, was noch auf den Markt kommen wird.



www.hasslacher.com
Halle B5 | Stand 531 & 532c